Artikel vom 06.10.2021 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 15:22 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/viele-schweinehalter-planen-betriebsaufgabe

Viele Schweinehalter planen Betriebsaufgabe



Foto: landpixel

Rund die Hälfte aller deutschen Schweinehalter will in den nächsten zehn Jahren aus der Produktion aussteigen. Dies ist das alarmierende Ergebnis einer von der Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands (ISN) im Juli und August durchgeführten Umfrage bei 1 048 Erzeugern, auf die rund 10 % des Gesamtbestandes entfallen. Laut den am Dienstag vergangener Woche veröffentlichten Resultaten wollen 60 % der Sauenhalter und 40 % der Schweinemäster aufgeben; nur 6 % beziehungsweise 8 % denken an einen Ausbau ihrer Produktion. Bei etwa jedem sechsten befragten Betrieb ist der Ausstieg schon sehr konkret und bereits eingeleitet oder steht innerhalb der nächsten zwei Jahre bevor. Vor allem kleinere Betriebe streben dabei eine zeitnahe Produktionsaufgabe an.

Laut ISN sind die Ausstiegspläne regional in Süddeutschland am stärksten ausgeprägt. Dort wollen mehr als 70 % der Sauenhalter und 55 % der Schweinemäster in den nächsten zehn Jahren aufgeben. Auch in Deutschlands Schweinehochburgen sind die Zukunftsaussichten düster. In Niedersachsen wollen 61 % der Halter ihre Sauen abschaffen, und 44 % der Mäster planen die Einstellung der Produktion. In Nordrhein-Westfalen wollen 58 % der Sauenbetriebe und 32 % der Mastbetriebe nicht mehr

weitermachen. Im Osten Deutschlands war der Anteil der Halter mit Plänen zur Einstellung der Schweinehaltung deutschlandweit am geringsten, jedoch mit 33 % bei den Sauenbetrieben und 24 % bei den Mästern auch nicht unerheblich. Durch die hohe Zahl der bundesweit anstehenden Betriebsaufgaben sind Strukturbrüche zu erwarten, in deren Folge nach den bereits erfolgten Bestandsrückgängen noch einmal voraussichtlich 25 % bis 30 % weniger Sauen und Mastschweine in gehalten werden dürften. Die ISN forderte angesichts dieser Ergebnisse die Agrarminister in Bund und Ländern auf, endlich für Planungssicherheit und Perspektiven zu sorgen.